

# **Pfarrbrief**

**Katholische Pfarrgemeinde St. Maria**

**St. Maria - St. Adalbert - St. Christophorus - St. Hedwig**

19. Februar - 13. Mai 2012

Nr. 21

## **Inhalt**

Gottesdienste  
Fastenzeit/Ostern 4/5

Exerzitien im Alltag 9

Erstkommunion 10

Fensterbilder  
St. Christophorus 12

200 Jahre Ludwig  
Windthorst 14

Priesterjubiläum  
Pfr. Scior 15

Gruppen/Termine  
16/17

Misereor 19

Motakondur 21

Kinder/Jugend 22-27

Gottesdienste 28



## **Misereor**

**Fastenkollekte 24. / 25. März 2012**

## St. Maria



Marschnerstr. 34  
30167 Hannover

Tel. 70 20 66  
Fax 700 08 09

Di, Mi, Do 9-12 Uhr

## Wir sind für Sie da

**Pfarrer Bernd Langer**  
Tel.: 79 29 95  
e-mail: pfarrer@st-maria.de

**Kooperator Kuno Kohn, Pfr.**  
Tel.: 37 38 06 92  
e-mail: kuno.kohn@st-maria.de

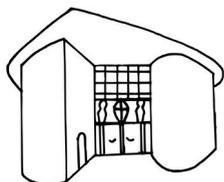
**Gemeindereferentin**  
*Maria Werner*  
Tel. 70 20 66  
e-mail: maria.werner@st-maria.de

**Pfarrsekretärinnen**  
*Angelika Reinecke*  
*Elke Hoppe*  
*Michaela Poloczek*  
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

**Kindertagesstätte St. Adalbert**  
Leitung *Bernadette Talhof*  
Tel.: 79 42 49  
e-mail: kita-st.adalbert@st-maria.de

**Katholisch-Internationales  
Familienzentrum St. Maria**  
Leitung *Marianne Brodmann*  
Tel.: 71 53 72  
e-mail: familienzentrum@st-maria.de

## St. Adalbert



Stöckener Str. 43  
30419 Hannover

Tel. 79 29 95  
Fax 271 02 09

Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr

## St. Christophorus

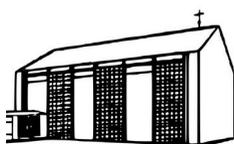


Moosbergstr. 4  
30419 Hannover

Tel. 79 48 37  
Fax 271 70 36

Mo, Fr 10 - 12 Uhr

## St. Hedwig



Kalabisstr. 1  
30419 Hannover

Tel. 78 02 38  
Fax 78 63 049

Di 9 - 12 Uhr  
Do 14 - 17 Uhr

Kath. Pfarramt St. Maria  
Stöckener Str. 43  
30419 Hannover

Internet: [www.st-maria.de](http://www.st-maria.de)

Sparkasse Hannover  
BLZ 250 50 180  
Konto-Nr. 165 03 171



## Was mich bewegt...

Liebe Mitchristen aus St. Maria, liebe Leserinnen und Leser, ich möchte Ihnen einen kleinen Einblick in das geben, was mich umtreibt und was Kraft gibt. Da sind zunächst die schön gestalteten Advents- und Weihnachts-Gottesdienste, die mein Herz für die Ankunft Jesu Christi in unsere Welt und noch konkreter in meinem Alltag geöffnet und sensibel gemacht haben. Ich bin sehr erfreut über das Engagement unserer Sternsingerinnen und Sternsinger, die den Segen für das neue Jahr in die Häuser und Wohnungen gebracht haben. Mit ihrem Einsatz für die Rechte der Kinder haben sie Herzen erfreut und 7.267,80 € für Projekte in aller Welt sammeln können. Allen Sternsängern sowie allen Spendern dafür herzlichen Dank! 2012 ist ein besonderes Jahr für St. Maria. Zum einen wird die erste Bauphase des Katholischen Internationalen Zentrum Hannover (KIZH), der Umbau des Pfarrhauses, beendet sein. Anschließend ziehen die Missionen um und 2012 wird dann nach Plan das KIZH in neuem Glanz erstrahlen. Das bedeutet für mich, dass mich mit meinem Umzug von Göttingen und St. Clemens in die Marschnerstraße durch die Baumaßnahmen weiterhin eine Atmosphäre des Provisorischen begleiten wird. Zum anderen ist 2012 ein Ludwig – Windthorst - Gedächtnisjahr, dessen 200. Geburtstag wir am 17. Januar begehen konnten. Ich habe mich aus diesem Anlass in seine Biographie vertieft und die Aktualität dieses großen Politikers, ohne den die St. Maria - Kirche nicht denkbar ist, neu entdeckt. Wie präsent sind wir als christliche Gemeinde in der Öffentlichkeit? Nehmen wir unsere Gestaltungsmöglichkeiten, die wir als öffentlich-rechtliche Körperschaft haben genügend wahr? Wie können wir uns beispielsweise stärker an den Projekten der sozialen Stadtentwicklung in Hainholz und Stöcken beteiligen? Natürlich gibt es auch die typischen Sorgen des Gemeindeleiters, die finanziellen Fragen, die sich oft in den Vordergrund drängen, wie z. B. Können wir das KIZH mit einem ansprechenden Foyer ausstatten? Wie können wir die große Orgel in St. Maria retten? Und die drängenden Fragen: Wie kann der christliche Glaube weitergegeben werden? Wie können wir unsere Pfarrei und die Gemeinden mehr zu Orten der Begegnung mit Gott, zu „Tankstellen“ weiterentwickeln, wo ich Kraft aus dem Glauben schöpfen kann, um meinen Alltag nicht nur bewältigen, sondern auch positiv gestalten zu können? Alltag ist für mich auch die im Moment unklare Situation, wie es mit Christophorus weitergeht. Oft kann ich nichts anderes tun, als die Situation in Gottes Hände zu legen und bitte Sie herzlich, dieses auch im Gebet mit mir zu tun. Seit mehreren Wochen begleitet mich ein Wort, das ich Ihnen zum Geleit mitgeben möchte: „Du hast viel mehr Möglichkeiten, als du selber denkst – ganz zu schweigen von Gottes Möglichkeiten mit dir.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete österliche Zeit! Ihr *Bernd Langer, Pfr.*



**K**irchliche Feste haben eine Vorgeschichte. Sie öffnen ein Fenster zum Himmel, aber sie fallen nicht vom Himmel, das heißt: Kirchliche Feste öffnen ihren Reichtum, wenn ich auf sie vorbereite, wenn ich zum Beispiel Advent und Fastenzeit den gleichen Raum in meinem Leben gebe wie Weihnachten und Ostern.

## Aschermittwoch



**22. Februar**

**St. Christophorus /  
St. Maria 9 Uhr**

**St. Adalbert /  
St. Hedwig 18 Uhr**

## Bussgottesdienste sonntags

**St. Adalbert  
4. März 16 Uhr**

**St. Christophorus  
11. März 16 Uhr**

**St. Maria  
18. März 15 Uhr**

**St. Hedwig  
25. März 16 Uhr**

*Im Anschluss ist Gelegenheit  
zur Beichte.*

## Kreuzwegandachten

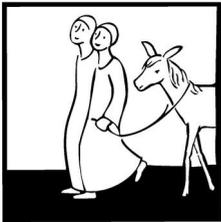
**St. Adalbert Mittwoch  
29.2.; 7.3.; 21.3. 15 Uhr**

**St. Hedwig Mittwoch  
29.2. - 4.4. 18 Uhr**

**St. Christophorus Sonntag  
4.3.; 18.3. 17 Uhr**



# Palmsontag

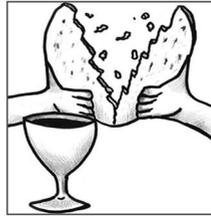


**31. März  
17 Uhr  
St. Christoph.**

**1. April**

**St. Hedwig 9.30 Uhr  
St. Adalbert 11 Uhr  
St. Maria 18 Uhr**

# Gründonnerstag



**5. April**

**St. Christoph.  
15 Uhr  
St. Adalbert  
16 Uhr**

**St. Hedwig 19 Uhr  
St. Maria 20 Uhr**

# Karfreitag

**6. April**

**10 Uhr Kinderkreuzweg St. Hedwig / St. Adalbert**

**15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu**

**IN ALLEN KIRCHEN !**

# Osternacht

**7. April**

**St. Christophorus/  
St. Hedwig 21 Uhr  
anschl. Agapefeier**

**8. April**

**St. Adalbert/  
St. Maria 5.30 Uhr  
anschl. Osterfrühstück**



*W. Opgenoorth*

Lass nie zu, dass  
sich die Sorge in  
deinem Leben  
derart breit  
macht, dass du  
darüber die  
Osterfreude  
vergisst.

*(Mutter Teresa)*

**Gesegnete  
Ostern!**

# Ostersonntag

**11 Uhr St. Christophorus  
18 Uhr St. Maria**

# Ostermontag

**10 Uhr St. Maria  
10 Uhr St. Hedwig  
17 Uhr St. Christoph.  
18 Uhr St. Adalbert**

## Jedes Jahr 40 Tage lang gesundfasten ?

Von Aschermittwoch bis Ostern geht die katholische Fastenzeit, in der wir durch Abstinenzen und täglich 1x satessen sowie das praktische Durchführen von Übungen, die zur Verwirklichung guter Vorsätze dienen, uns vorbereiten auf die Auferstehung Jesu Christi. Dabei erinnern wir uns, dass Jesus Christus 40 Tage in der Wüste gefastet hat und sich damit vorbereitete auf die Erlösung der Menschheit durch seinen Tod am Kreuz. Die Auferstehung als Endergebnis macht uns bis heute zu seinen begeisterten Anhängern.

Mit einer ähnlichen Vorbereitungszeit wollen wir seinen Weg nachgehen. Einmal im Jahr ist eine solche Zeit auch eine gute, gesunde Übung für Körper, Seele und Geist, wenn wir dazu noch die geistigen und seelischen Einflüsse - z. B. die, welche uns über Massenmedien erreichen - ebenfalls stark reduzieren und die guten von den schlechten absondern und schließlich das auswählen, was gut für uns ist.

Wir stehen mit solchen Übungen nicht allein in der Welt, der Islam kennt z.B. den Ramadan. Ja, selbst die Tiere in der Natur durchleben ihre Fastenzeiten, wie z.B. die Zugvögel, die während des ganzen Fluges ins Winterquartier keine Nahrung aufnehmen und ihre Organe bis auf ein Minimum verdauen. Ausgenommen sind natürlich ihre Flugmuskeln. Alles andere wird in Energie umgewandelt. So bewältigen einige Vogelarten jährlich die Strecke

vom Nordpolarkreis bis in die Antarktis. Die äußerst knappe Gelegenheit zur Rast und Nahrungsaufnahme zwingt sie zum Durchhalten.

Wir wissen, dass das Fasten als jährlich wiederkehrende heilsame Übung den Körper entschlackt und dass dieses Vorhaben, wenn es auf spirituell motiviertem Hintergrund geschieht, keinen gesundheitlichen Schaden erzeugt.

Ich selbst habe Einfluss auf meine Ernährung genommen, um damit zu etwas mehr Gesundheit zu gelangen. Dabei durfte ich erfahren, dass Rohkost keine Diät ist, sondern vollwertige Ernährung bei gleichzeitiger Entschlackung. Mein Stoffwechsel beschleunigte sich dahingehend, dass meine regelmäßige Notdurft wieder täglich, ja sogar manchmal nach jeder Mahlzeit erfolgte. Die naturnahe Ernährung zeigt deutlich seine Wirkung nach mehreren Wochen konsequenten Durchhaltens.

Die erstaunlichen Nebeneffekte des Fastens erfährt jeder, der sich darauf einlässt. Es lässt sich sehr bald eine verbesserte Fähigkeit der Riech- und Geschmacksnerven feststellen. Diese Vorteile erzielen Rohkostler, Veganer oder gar Frugiforen (Das sind: Leute, die alles ungekocht essen, sämtliche tierischen Produkte meiden oder nur Früchte essen). Diese Menschen leben quasi ständig auf Diät, doch sie haben sich trotzdem vollwertig ernährt. Auch wenn die Wissenschaftler vor einer Mangelernährung warnen, die Praktiker wissen es aus eigener Erfahrung besser. Ich selbst habe sechs Jahre

lang zu 95% nur rohes Obst gegessen und mir ging es sehr gut dabei. Um Ziele zu erreichen, kann z.B. folgendes Gedankenspiel gemacht werden: Man stelle sich einen faszinierenden, interessanten Menschen vor, dessen Gemeinschaft man unbedingt gerne genießen möchte, sei es als Lebenspartner, als Mitarbeiter oder Freund. Für diesen wäre man bereit, die unmöglichsten Anstrengungen zu unternehmen. Das Ganze kann aber aus moralischen oder sonstigen Gründen unmöglich wahr werden. Wenn man sich dann klar macht, dass mit entsprechender Disziplin ein Nahziel, wie zum Beispiel eine Abhängigkeit von Drogen oder Alkohol, leicht zu beiseitigen ist, da nur die notwendigen Maßnahmen durchzuführen sind. Dann betrachte man die einfachere Aufgabe als Vorübung für das große Ziel. Nach bestandener Prüfung können sich die unmöglich überwindbaren Hindernisse plötzlich als machbar entpuppen und wenn nicht, bleibt immer noch der Sieg über die Droge.

Unser Kopf muss wieder über den Bauch bestimmen dürfen.

Ich habe selbst solche Methoden an mir ausprobiert, um Gewohnheiten (Süchte) abzulegen. Es gibt Menschen, die bei ihrer Bekehrung zum Glauben auch von ihren Süchten befreit wurden. Sie sagen dann: "Ich bin durch Jesus wieder frei!"

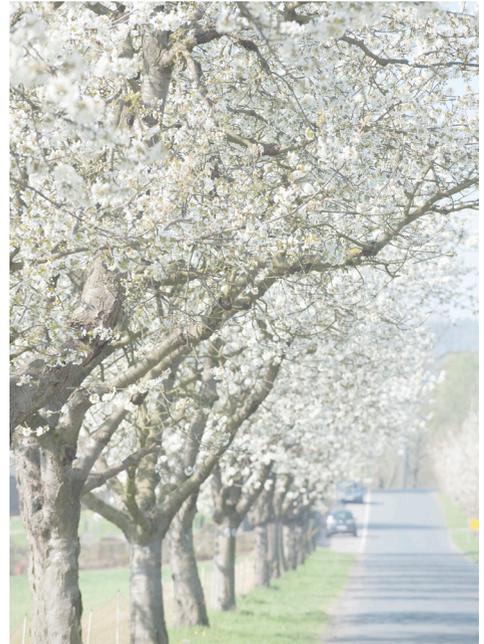
Wir können fasten und Abstinenz halten bei Genussmitteln, tierischer Nahrung, Gewürzen oder gekochter Nahrung, ja, heute auch bei geistiger Nahrung, wie unkontrolliertem Medien-

konsum. Man tut gut daran, den Zugang sämtlicher Sinne durch gezielte Auswahl der Quellen zu beeinflussen. Das sind harmonische Musik, natürliche Aromen, frische Luft und angenehme Umgebung, wie Bilder, Fotos, Filme, Landschaften oder das Ambiente im Wohnzimmer.

Wir gönnen uns damit eine Verschnaufpause vom üblichen Alltag.

Damit die Fastenzeit nicht in ein verbissenes Trainingslager ausartet, sind die Sonntage bewusst vom Fasten ausgenommen. Niemand muss schlechtgelaunt diese Zeit asketisch durchziehen. Das verlangt unser Schöpfer nicht von uns.

*Wir können uns mit Zuversicht für die 6 1/2 Wochen Erfolg wünschen. (je)*



## Einladung zum Fastenessen



### im Anschluss an folgende Gottesdienste:

St. Adalbert Sonntag 4. März 11 Uhr  
für Motakondur

St. Hedwig Sonntag 11. März 11 Uhr  
für Misereor/Haiti mit Aktion und Verkaufsstand Eine-Welt-Artikel

St. Christophorus 17. März 17 Uhr  
für Misereor

## Weltgebetstag der Frauen



am 2. März  
um 18 Uhr  
in folgenden  
Kirchen

**St. Hedwig** in der  
ev. St. Marienkirche,  
Hainholz, Turmstr.

**St. Christophorus** in der  
ev. Corvinuskirche,  
Stöcken, Moorhoffstr.

**St. Adalbert** in der  
ev. Herrenhäuserkirche  
Herrenhausen, Hegebläch

## Wir laden ein zur Begegnung

**Dämmerstoppchen**  
**St. Christophorus**  
samstags nach 17 Uhr Messe

**Frühstoppchen**  
**St. Hedwig**  
1. + 3. Sonntag nach 9 Uhr Messe  
**St. Adalbert**  
2. + 4. Sonntag nach 9 Uhr Messe

**Frühstück**  
**St. Christophorus**  
freitags nach 9 Uhr Messe

**Imbiss**  
**St. Hedwig**  
2. Sonntag nach 11 Uhr Messe

# Exerzitien im Alltag

## Hinführung zum kontemplativen Gebet



Karikaturen bringen oft eine Sache auf den Punkt - und lösen ein Schmunzeln aus, etwas Leichtes. Da sitzt ein Mensch - und Gott hüllt ihn wie eine Sonne in seine Liebe ein. So ist Gott - einfach da. Gott hat sich diesen Namen gegeben: Ich bin da.

Martin Buber übersetzt den Gottesnamen Jahwe: Ich bin da, wo du bist.

Das wahr-zunehmen, dazu laden die Exeritien im Alltag ein - diesmal als kontemplativer Weg.

Worum es geht:

Kontemplation ist das Erwachen zur Gegenwart Gottes im Herzen des Menschen... Kontemplation ist Erkenntnis im Zustand von Liebe (Bede Griffiths) Viele Menschen haben Sehnsucht nach einem einfachen und unmittelbaren Kontakt zu Gott. In einer komplexen Welt ist dies für viele immer mehr ein Grundbedürfnis. Die geistliche Tradition des Jesusgebetes/Herzensgebetes kennt diese Sehnsucht und greift sie auf. Kontemplative Exerzitien im Alltag wollen zu diesem Gebet hinführen. Anders als bei anderen Formen von Exerzitien im Alltag steht nicht die Betrachtung

von Schriftstellen im Vordergrund, sondern die Übung der Wahrnehmung der Gegenwart. Grundlage der Übungen ist die Überzeugung, dass Gott in der einfachen Gegenwart schon da ist und dass alles darauf ankommt, ihn darin zu entdecken. Dies ist ein Weg der Achtsamkeit, des Loslassens von gedanklichen Konzepten, der schweigenden Präsenz und inneren Ausrichtung auf Gott. Übungen zur Wahrnehmung der Natur, des Körpers, der eigenen Gedanken und Empfindungen begleiten diesen Exerzitienweg. Einfach beten - so das Leitwort Ganz einfach- auch wenn das gar nicht so leicht ist, sich in die Stille einzuüben.



Bei Interesse melden Sie sich bei mir:  
Tel: 37 38 06 92  
e-mail: [kuno.kohn@st-maria.de](mailto:kuno.kohn@st-maria.de)

Ihnen einen gesegneten Weg zum Osterfest!

*Ihr Kuno Kohn, Pfr.*

# Erstkommunionvorbereitung

auf dem Wohldenberg



## **„Wir knüpfen aufeinander zu und spannen ein Namensnetz“**

So begannen die zwanzig Kommunionkinder und insgesamt acht Begleitpersonen ihre vier ereignisreichen Tage auf dem Wohldenberg. Unter Leitung unseres Pfarrers Bernd Langer lebte sich die Gruppe schnell im Forsthaus ein.

## **„Wir knüpfen an einander an und lernen neue Freunde kennen“**

So verknoteten neue Bekannte während der Sonntagsmesse ihre Fäden miteinander und fixierten diese an der Altarkerze als Zeichen von Jesus Christus als Licht der Welt und Mitte ihrer Gemeinschaft. Diese Mitte zeigte sich in Messfeiern, Gebeten, wie dem Vater Unser und dem Glaubensbekenntnis und dem Sakrament der Beichte.

## **„Wir knüpfen miteinander und erleben Gemeinschaft“**

So wurde auch viel zusammen gespielt, gesungen, der nahegelegene Turm und Wald erkundet und gebackten. Außerdem verwandelten sich schlichte Kommunionskerzen in wahre Kunstwerke und jede Kirche bekam ihr eigenes Bild von allen Kommunionkindern gemeinsam gestaltet.

## **„Durch Jesus sind wir verbunden“**

So lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung. Zwar nicht auf dem Wohldenberg, doch jeden Sonntag in den Kirchen St. Adalbert oder St. Hedwig, feiern wir als Gemeinde mit den Kommunionkindern die Gemeinschaft mit Jesus und können persönliche Gebetspatenschaften übernehmen.

Lasst uns in dieser Verbundenheit mit den 24 Kommunionkindern voller Vorfreude die Erstkommunionfeiern im April erwarten.

*Maren Eckermann*



# KOMMUNION „BEI JESUS ENGELADEN“



## Erstkommunion 2012

**Sonntag, 22. April 2012  
10 Uhr St. Maria**

**Sonntag, 29. April 2012  
10 Uhr St. Adalbert**

**Dankgottesdienst für alle  
am 30. April um 10 Uhr  
in St. Maria**



## Erstkommunion - Gott lädt uns ein

Ist die Feier der Erstkommunion ein Thema für den Pfarrbrief? Ist das nicht eher eine private Angelegenheit der Familien und des Pfarrers?

Die Feier der Erstkommunion kann der ganzen Pfarrgemeinde jedes Jahr auf's Neue bewusst machen, worum es in jeder Eucharistiefeier eigentlich geht. Gott lädt uns an seinen Tisch, er möchte uns so nahe sein, dass wir ihn als Brot essen können. „Kinder sollen sich durch die Eucharistie als absolut daseinsberechtigert erfahren“, (Pater Anselm Grün).

Und was für die Kinder gilt, gilt auch für die Erwachsenen.

# Himmel - Erde - - und zurück



Seit längerer Zeit hatte ich vor, auch zu den anderen sehr aussagekräftigen Kirchenfenstern von Franz Pauli in der St. Christophorus-Kirche einige Gedanken aufzuschreiben, die der einen oder dem anderen Anregung für eigene Betrachtungen sein können. [Meine Betrachtung des großen Christophorus-Fensters ist nachzulesen im Pfarrbrief Nr. 12/ Weihnachten 2009/ Seite 20-21.]

In das grau-weiße Grundmuster der kleineren Fensterflächen hat der Künstler zwei Reihen von jeweils vier „Medaillons“ eingearbeitet, die bildliche Darstellungen von Glaubensgeheimnissen enthalten. Sie können einzeln oder auch der Reihe nach in einem Sinnzusammenhang betrachtet werden.



Die *Bildreihe am Orgelaufgang* wird von oben nach unten entwickelt: Das erste Bild zeigt die Hand Gottes, die zum Schwur ausgestreckt ist und nach unten auf die Erdkugel weist. Der Bereich des Göttlichen ist, wie beim Christophorusfenster, gefüllt mit der Licht-Farbe Gelb und die Anwesenheit Gottes wird zusätzlich durch die zwei Engel symbolisiert. Ungewöhnlich an dem Globus ist der längliche Fortsatz, wie ein Trieb an einem keimenden Samenkorn. Der Globus ist eingehüllt in das Wohlwollen Gottes und wird aus dem Rahmen des Medaillons hinaus geschickt, aufgefangen und gehalten vom Rot der Liebe. Diese Bewegung wird weitergeführt im zweiten Bild durch die Geisttaube als Zeichen des göttlichen Segens für die Gemeinschaft von Mann und Frau, die Krone der Schöpfung. Die gelbe Farbe umhüllt diese kleine Gruppe, die Gesichter und Hände der Menschen sind geöffnet, um den Segen aufzunehmen. Das Blau der Weite, das Rot der Liebe und das Grün des Erdenlebens bilden schützende Hüllen um diese „Keimzelle“.



Diese göttliche Ordnung gerät im dritten Bild durcheinander: das Licht ist verschwunden und die Liebe ist zur unheilvollen Begierde entartet, versinnbildet in der Schlange, die hier Eva den Apfel geradezu in den Mund legt; Evas Blick verschließt sich. Das vierte Bild zeigt die Vertreibung aus dem Paradies: Adam und Eva erscheinen wie tot, trotzigt das Kinn gereckt und die Ohren zugehalten, sind sie eingengt und verschlossen in sich selber. Die Wächter links und rechts verwehren den Rückweg in den göttlichen Bereich, die gelbe Burg oben, die an das himmlische Jerusalem im großen Christophorusfenster erinnert.



## Die Fensterbilder in der St. Christophorus-Kirche

Die zweite *Bildreihe an der Südseite des Altarraums* beginnt beim unteren Medaillon, das die Kreuzigungsszene darstellt. Unter dem Kreuz zwei Figuren, die uns gleich an Maria und Johannes denken lassen; sie könnten aber auch für zwei Haltungen stehen: einerseits Trauer aber andererseits die Erkenntnis „Dieser war wahrhaftig Gottes Sohn!“. Das zweite Bild darüber zeigt die Auferstehung. Das Grab, wie ein gemauerter Sarg, kann Jesus nicht festhalten; mit der Siegesfahne in der Hand, die sich wie ein Segel bläht, scheint er wie in einem Boot dahin zu gleiten, die Augen in ruhiger Gewissheit zum Himmel gerichtet. Hier geht die Bewegung nach oben weiter, das Licht Gottes ist zurückgekehrt. Die Himmelfahrt im dritten Medaillon greift auf Elemente der Schöpfungsdarstellung zurück: An Stelle der Schwurhand Gottes steht Jesus Christus in einem Wolkenkranz mitten im Bild, erwartungsvoll und offen nach oben. Auf der Erdkugel, die nun ganz vom göttlichen Licht durchdrungen ist, hat er seine Fußspuren zurück gelassen. Diese Bildreihe schließt oben im vierten Medaillon ab mit der Darstellung des Weltgerichts. Das Bild ist voller Symbole aus der Offenbarung des Johannes (Offb 1,12-20): Auf dem Thron sitzt Christus zwischen sieben kelchförmigen Leuchtern, hält in seiner Hand einen Kranz mit sieben Sternen und aus seinem Mund kommt ein Schwert. - Diese Symbolik ist schwer zu verstehen, doch rein vom Betrachten her denke ich bei dem Kranz an einen Siegerkranz, bei der „heiligen Zahl“ sieben an Fülle und Vollendung, bei den Sternen an Erleuchtung und Orientierung und bei dem Schwert an Entscheidung zwischen Gut und Böse („Wer nicht für mich ist, ist gegen mich...“).

Wir werden zum Ursprung, zu unserem Schöpfer, zurückkehren - diese Botschaft erzählen die beiden Fensterreihen in Farbe und Bild. Wie Perlen eines Rosenkranzes sind die „Geheimnisse“ aufgereiht; und in jedem einzelnen Bild können wir beim Betrachten immer wieder Neues entdecken. Wir müssen von hoch oben nach ganz unten sehen und dann von unten wieder hinauf - Himmel und Erde werden verbunden durch die Geschichte Gottes mit uns Menschen. In einem beliebten Kanon singen wir: „Im Anschauen deines Bildes - da werden wir verwandelt in dein Bild“. So zu schauen führt uns zum Ziel, bringt uns „nach Hause“. (mw)



Kirchenfenster v. Franz Pauli / St. Christophorus, Hann.-Stöcken - Fotos: U. Schmalstieg

# 200 Jahre Ludwig Windthorst

## Bischof Norbert Trelle feiert Gottesdienst in St. Marien

Anlässlich des 200. Geburtstages von Ludwig Windthorst, erinnert Bischof Norbert Trelle in Hannover an Windthorst, der dort dafür sorgte, dass das katholische Gemeindeleben wieder aufblühte. Windthorst sammelte mit großem Erfolg Geld für die Errichtung der Marienkirche. Dort fand er auch seine letzte Ruhestätte.

### Festgottesdienst

mit Bischof Norbert  
Mittwoch, den 14. März 2012  
um 18.30 Uhr in St. Marien

## Vortrag über Ludwig Windthorst

Mittwoch, 7. März 2012  
um 19.30 Uhr in St. Marien  
Thema: "Für Rechtsstaatlichkeit und Kirchenfreiheit. Das politische Wirken Ludwig Windthorsts".  
Referent: Herr Prof. Hans-Georg Aschoff  
*(in Kooperation mit dem Verein für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim)*

### Ludwig Windthorst (1812-1891)

Der Jurist und Politiker Ludwig Windthorst wurde am 17. Januar 1812 auf Gut Caldenhof bei Osna-brück geboren.

Er arbeitete zunächst als Rechts-anwalt.

Von 1849-1856 führte er die Re-gierungspartei in der 2. Hannover-schen Kammer. Bereits dort ver-trat er eine großdeutsche und an-tipreußische Politik.

1851-1853 war er der erste ka-tholische Justizminister des Kö-nigreichs Hannover, ein Amt, das er auch von 1862-1865 bekleide-te.

Nachdem Hannover 1866 von Preußen annektiert worden war, leitete Windthorst die Abfin-dungsverhandlungen für das wel-fische Königshaus.

Ein Jahr später wurde er Mitglied des preußischen Abgeordneten-hauses und des Reichstages im Norddeutschen Bund.

Nach der Gründung der Zentrums-partei 1870 galt der schlagfertige und gewandte Redner bald als ihr unbestrittener Führer.

Im Kulturkampf wurde er zum großen Gegenspieler Bismarcks. Er starb am 14. März 1891, fast völlig erblindet, in Berlin.

Sein Grab befindet sich in der im Zweiten Weltkrieg zerstörten St. Marienkirche.

*(aus nordstadt-online.de)*

# 60 Jahre Priester

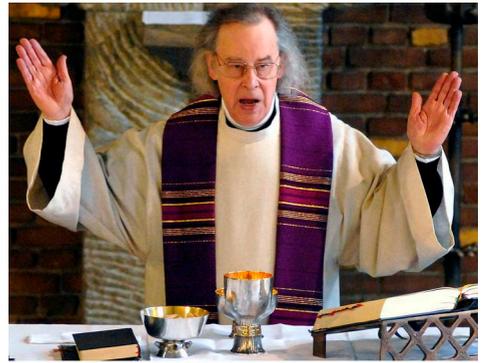
## Pfarrer Johannes Scior feiert Diamantenes Priesterjubiläum

**Am 9. März 2012 lädt der Jubilar zu einem Dankgottesdienst um 17.30 Uhr in St. Hedwig. Im Pfarrheim ist anschließend die Möglichkeit zum Gratulieren und Beisammensein.**

Einige Daten zu Pfarrer Johannes Scior:

9.3.1952 Priesterweihe  
bis 1955 Kaplan in Seelze  
bis 1959 Kaplan in Lüneburg  
bis 1962 Kaplan in Hildesheim, St. Godehard  
1962/63 Pastor in Cremlingen  
1963 - 1988 (25 Jahre) Pfarrer in Melendorf  
1988/89 Subsidiar in St. Clemens, Hannover  
ab 1989 tätig in St. Hedwig und seit 17 Jahren wohnhaft in Vinnhorst.

*Wir danken Pfarrer Scior für sein stilles Wirken und seine jahrzehntelange Mithilfe in unserer Pfarrgemeinde und wünschen ihm Gottes Segen über seinen weiteren Wegen!*



© Peter Wolsch - Fotograf - Tel.: 0173/2022630 - E-Mail: pe.wol@tiscali.de

Seitdem gestaltet er seinen (Un-) ruhestand in Vinnhorst. Sein früherer Nachbarpfarrer Rainer Schulz hatte ihn in die Seelsorgeeinheit St. Maria - St. Hedwig geholt, wo Pfarrer Scior sehr engagiert und anerkannt wirken konnte. Ein Herzinfarkt vor 1 Jahr führte dazu, dass Pfarrer Scior seinen aktiven Dienst am Altar leider nicht mehr ausüben kann. Sein täglicher Spaziergang führt ihn aber immernoch in die Kirche.

Er hat seinen Platz mitten in der Gemeinde, sei es bei den Gottesdiensten in der Kirche oder den Veranstaltungen im Pfarrheim. Bescheiden, beliebt und bekannt. Sein Gefühl, "Als Fremder kam ich her und habe hier wieder ein zu Hause gefunden" ist wie ein Kompliment an die Gemeinde und sein Umfeld. Bestimmt wird Pfarrer Scior an seinem Jubeltag Interessantes aus seinem langen Priesterleben erzählen können, z.B. auch, wie er für St. Hedwig "entdeckt" wurde. Pfarrer Sciors Wesen entsprechen, darf an diesem Tag trotz Fastenzeit geschmunzelt und gelacht werden.

## Senioren

### St. Adalbert

Ökumenischer Treff  
Frau Batz Tel. 75 41 50  
Brigitte Mitdank  
Tel. 75 09 22  
Di 14 Uhr

### St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer  
Tel. 79 68 83  
3. Mi 15 Uhr  
anschl. Begegnung

### St. Hedwig

Helga Sisolefsky  
Tel. 78 12 71  
Do 15 Uhr Hl. Messe  
anschl. Begegnung  
nicht am Gründonnerstag / Himmelfahrt

### St. Marien

Frau Doering  
Tel. 70 92 24  
1. Mi 15 Uhr Hl. Messe  
anschl. Begegnung  
2.-5. Mi 14 Uhr  
Kartenspiel + Kaffee  
Mo 14 Uhr  
Kartenspiel + Kaffee  
15.30 Uhr Gymnastik

### Zeit haben - Zeit teilen

### Qualifizierte Sterbebegleitung/ Besuchsdienst

Marlis Wippermann  
Tel. 271 01 92

## Frauen

### St. Adalbert

Christa Murawa  
Tel. 79 29 11  
29.03. 19 Uhr Jahres-  
hauptversammlung  
April Besuch  
Cella St. Benedikt  
19.05. Fahrt ins Blaue

### St. Christophorus

Bärbel Schaper  
Tel. 75 64 95

### St. Hedwig

Inge Fraszczak  
Tel. 78 19 45  
2. Do 15 Uhr Messe  
14.3. 16 Uhr rel. Ge-  
spräch / Kreuzweg  
18.4. 9 Uhr Morgenan-  
dacht und Frühstück  
16.5. Maschseefahrt

## Familienkreis

### St. Hedwig

23.2. Informationsabend  
MISEREOR-Projekt  
11.3. MISEREOR-Aktions-  
-Sonntag  
24.3. 15 Uhr Besuch  
Küchenmuseum  
20.4. 20 Uhr Gesprächs-  
abend mit Pfr.Langer

## Bibelkreis

### St. Adalbert

2.+4. Do  
nach 18 Uhr Messe

## Männer

### St. Marien

Paul Veuskens  
Tel. 70 39 25  
2. Di im Monat

### St. Christophorus

Alexander Kolka  
Tel. 0177 260 72 28

### St. Hedwig

Kurt Mennecke  
Tel. 78 93 71  
1. Fr 19 Uhr Hl. Messe  
4.5. anschl. Vortrag Pfr.  
Langer *Das Leben und  
Wirken von Charles de  
Foucauld*

## Messdiener

### St. Hedwig

Adrian Planke  
Tel. 373 86 015  
Christian Stieglitz  
Tel. 74 86 16  
1.+ 3. So 10.30 Uhr  
im Pfarrheim  
**Infos zu Messdiener  
auch in den Pfarrbüros**

## Tischtennis

### St. Adalbert

Do 19-21Uhr  
Herr Kassner  
Tel. 271 51 35  
Herr Wittwer  
Tel. 75 21 45

## Gelände- pflege

### St. Adalbert

Fr ab 9 Uhr  
Herr Horch  
Tel. 79 22 90

### St. Christophorus

Leo Augustinowski  
Tel. 79 48 37

### St. Hedwig

Fr ab 8 Uhr

## Patchwork

### St. Hedwig

Vinnhorster Share &  
Care Quilters  
Hedy Hau  
Tel. 63 33 79  
Di 14-tägig in  
ungeraden Wo.  
8.30-11.30 Uhr

## TERMINE

### Vortrag

Ludwig Windthorst

7.3. 19.30 Uhr St. Maria  
(S.14)

### Vortrag Misereor konkret:

Waldgärten in Haiti (S.19)

Do 23.2. 16.15 Uhr und  
19 Uhr

St. Hedwig

Referent Herr J.Schaaf

### Gemeindeausschuss

St. Hedwig

29.2. 19 Uhr

### Qigong- Kurs

26.3 - 18.6.

montags 18.00-19.30 Uhr

St. Adalbert

Kursgebühr 40€

Leitung: Ute Thelen

Tel. 88 03 71

ute.thelen@gmx.net

Anmeldung bei

Angelika Reinecke

Tel. 79 29 95

### Marienandachten im Mai

mittwochs 2.-30.5.

18 Uhr St. Hedwig

am 30.5.

anschl. Maiumtrunk

### Gemeindefest im

St. Adalbert

Sonntag 6. Mai 2012

## Infoveranstaltungen von Schulen in kirchli- cher Trägerschaft

### St. Ursula-Schule

Gymnasium

Infoabend für Eltern

Do 15.3. 19 Uhr

im Forum

Tag der offenen Tür

Sa 17.3. 10-13 Uhr

Simrockstr. 20

30171 Hannover

Tel. 270 413-0

[www.st-ursula-gym.de](http://www.st-ursula-gym.de)

### Ludwig-

Windthorst-Schule

Haupt- und Realschule

Infoabend

Mi 29.2. 18 Uhr

Tag der offenen Tür

Fr 20.4. 15-18 Uhr

Altenbekener Damm 81

30173 Hannover

Tel. 880051/52

[www.ludwig-windthorst-schule.de](http://www.ludwig-windthorst-schule.de)

## CASA JESA SUCHT

MITARBEITER

bitte im Büro

St. Adalbert melden



Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Wir sind für Sie da:

**Montag bis Freitag**  
**von 8:00 bis 19:00 Uhr**  
**Samstag**  
**von 9:00 bis 14:00 Uhr**

Das angegliederte Sanitätshaus

ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit

mit den verschiedenen Pflegediensten . Alle nötigen Hilfsmittel werden schnellstmöglich nach Hause geliefert, Bandagen und Stützstrümpfe fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten.

Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.



**Nordstadt**  
**Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

E-Mail: [schnare@nordstadt-apotheke.de](mailto:schnare@nordstadt-apotheke.de)

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57

*Apothekerin Ursula Kuklinski-Schnare*

### Aus unserer Gemeinde sind verstorben

Theresia Bläsius, 85 J

Anna Rzeka, 97 J

Jozef Waldowski, 81 J

Josef Wojtczak, 85 J

Thea Nieländer, 87 J

Francesca Pappalardo, 97 J

Anna Romahn, 70 J

Renate Strüber, 74 J

Adelheid Dziwisch, 82 J

Eleonore Kabus, 89 J

Erwin Knorr, 73 J

Heinz Lassmann, 72 J

Maria Meise, 85 J

Maria Jung, 83 J

Gerda Nickel, 99 J

Günter Lammel, 79 J

Wolfgang Heimann, 65 J

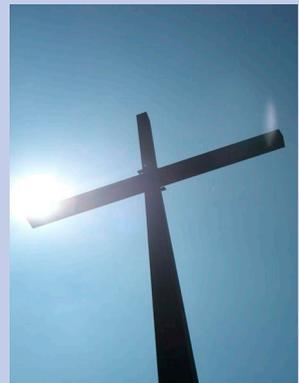
Hildegard Demuth, 77 J

Hedwig Knopp, 88 J

Johanna Szedlak, 89 J

Hildegard Nolte, 87 J

Elisabeth Nöllke 87 J



"Herr, gib ihnen das ewige Leben!"

## Haiti - Waldgärten Hoffnung für ein geschundenes Land

Wiederaufforstung, Bodensanierung und Anlage von Waldgärten mit Kleinbauern in Haiti Aus trockenem und verödetem Land wieder ein Stück Paradies machen. Wie soll das gehen in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt? Vor der Kolonisierung durch die Spanier, war die Insel ein tropischer Garten Eden, zu 90 Prozent mit Wald bedeckt, von dem heute nur noch zwei Prozent erhalten sind. Und es werden weiter Bäume gefällt, weil Holz der wichtigste Energieträger für Haushalt und Industrie ist. Zu Holzkohle verarbeitet ist es auch die einzige Geldquelle für die verarmte Bevölkerung Ein Teufelskreis: Armut und Hunger zwingen die Bauern zur Abholzung, die Rodung der letzten Waldreserven aber verschlimmert Naturkatastrophen wie Trockenheit, Wirbelstürme und Überschwemmungen. Die treiben ihrerseits die Bewohner vom Land in die ausufernden Elendsviertel der wenigen Städte. Doch es könnte sich eine Wende anbahnen. Die Bauern werden sich zunehmend der ökologischen Katastrophe bewusst, die ihren Lebensraum bedroht. Genau an diesem Punkt setzt das von MISEREOR unterstützte Agroforstprojekt mit seinen Waldgärten an. Diese nutzen die Vielfalt einer naturnahen Vegetation, um die Erde zu schützen und ihre Fruchtbarkeit zu verbessern. Bäume, Wild- und Kulturpflanzen, Mikroorganismen sowie Wild- und Haustiere bilden eine Lebensgemeinschaft, die die Bauernfamilien bewirtschaften und nutzen kön-

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

nen. Drei haitianische Berater und eine deutsche Fachkraft arbeiten mit kleinbäuerlichen Selbsthilfe-Organisationen in allen Landesteilen von Haiti zusammen. „Anfangs waren wir skeptisch, als die Berater uns erklärten, wie wir auf einfache Weise wieder genug ernten können, um unsere Familien satt zu machen“, sagt einer der verarmten Bauern im bergigen Hinterland der Karibikinsel.. „Aber jetzt sehen wir das Ergebnis: Genug Wasser, ein Boden, der uns zwei bis drei Ernten im Jahr schenkt. Und wir können sogar noch etwas auf den Märkten verkaufen.“ In vielen Pfarrgemeinden und Dörfern sind durch diese Arbeit schon grüne Inseln gewachsen, die das Land wieder in eine Quelle des Lebens verwandeln. *(Quelle: Misereor)* Dieses Projekt wird St. Hedwig in diesem Jahr konkret bei der Misereorfastenaktion am 11. März unterstützt (siehe S.8).

**Am Donnerstag, den 23. Februar um 16.15 Uhr und um 19.00 Uhr wird Herr J. Schaaf in St. Hedwig einen Vortrag zu dem Thema halten.**



# Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!



Ihr Fastenopfer am 24./25. März 2012

**MISEREOR**  
● MUT ZU TATEN

## Gruß aus Indien



Polisetty Preethi 13 Jahre

Danke, dass Sie uns zu Weihnachten mit **2.000 €** unterstützt haben. Mit dem Geld konnten wir schon vielen Menschen helfen.

Ich möchte Ihnen eine unserer Patientinnen vorstellen, die Hilfe benötigt: Fräulein Polisetty Preethy ist die Tochter von Frau Jyothi und Herr Balaswamy. Sie besucht die 9. Klasse, wurde krank wegen hohen Zuckers in ihrem Körper. Sie ist erst 13 Jahre alt.



Ihre Eltern kamen mit ihr zusammen zu mir und baten um Hilfe. Monatlich braucht sie Rs. 2500,- (ca. 39 €).

Ihr

*Pastor Bhagyam Chinnabathini*

**Kto.: 16824172**

**BLZ: 250 501 80**

**Sparkasse Hannover**

**Stichwort: Projekt Motakondur**

oder

Fastenessen in St. Adalbert

am Sonntag, 4. März 2012

## Freuet euch im Herrn



Dr. Albrecht Giesler

unter dieser Überschrift lud die Schola St. Adalbert am Samstag, den 3. Dezember 2011 zum Benefizkonzert nach St. Adalbert ein. Neben Gesängen aus Taizé wurden, dank Ehepaar Dres. Giesler, auch klassischen Töne geboten. Durch diese besondere Mischung entstand eine sehr emotionale Stimmung, so dass die Schola St. Adalbert um eine

Zugabe nicht herumkam.

Bei Punsch und Keksen fand der Abend einen würdigen Ausklang. Den Damen vom CasaJesa55 Frauentreff, ebenso wie der Frauengruppe St. Adalbert sei an dieser Stelle ganz herzlich für die gestifteten Keksteller und Gebäcktüten gedankt. Einfach Lecker.

So erzielten wir einen Erlös von 636,20 Euro. (eh)



Schola St. Adalbert

## In eigener Sache:



Liebe Gemeindeglieder, seit drei Monaten falle ich nun schon aus und viele fragen sich: was hat sie denn? „Burn-Out“, „Psychische Dekompensation“, „Depression“ – es gibt viele Worte der Umschreibung für die Tatsache, dass ich nicht mehr richtig „funktioniere“; ich komme mir vor wie ein Computer, der sich „aufgehängt“ hat/„abgestürzt“

ist, weil zu viele Vorgänge parallel bzw. unkoordiniert durcheinander liefen. Hartnäckiger Hautausschlag, Schlaflosigkeit, gestörte Verdauung und Panikattacken sind Zeichen dafür, dass ich mich anders sortieren muss als bisher. Auf diesem Weg bin ich und es wird noch eine Weile dauern, bis klar ist, welche Aufgaben ich zukünftig übernehmen kann. Allen, die an mich denken und für mich beten, danke ich herzlich. Ich grüße Euch und Sie alle und wünsche vor allem Pfarrer Langer und Pfarrer Kohn einen guten Start.

*M. Werner*

## Sternsingerdankaktion 2012



Vorprogramm u. Wortgottesdienst in St. Godehard

Am Samstag, den 14. Januar 2012, war es wieder soweit. Bischof Norbert Trelle lud alle Sternsinger aus dem ganzen Bistum zu einem Wortgottesdienst nach St. Godehard ein. Das diesjährige Motto hieß: **Klopft an Türen, pocht auf Rechte!**, bei dem wir für die Kinder in Nicaragua insgesamt **7267,80 Euro** sammelten.

Gegen 14 Uhr startete ein Vorprogramm, das eine gute Einstimmung auf den Gottesdienst mit unserm Bischof brachte. Nach dem Wortgottesdienst wurden alle noch zu einer Stärkung bei HotDog u. Kinder Punsch auf den Domhof eingeladen. Jedes Kind durfte die Tasse als Present mitnehmen. Dieses Jahr konnten wir neben einem Gruppenfoto auch noch ein Autogramm ergattern. Nachdem wir uns gestärkt hatten fuhren wir zurück nach Hause. Es war ein schöner Tag für einen guten Zweck.

*Anja Hagemeier*



"Autogrammstunde" mit Bischof Trelle

# Spielkreise / Kurse

## St. Hedwig

Pfarrheim 1. Stock

Di 15.00 - 17.00 Uhr  
Basteln, Singen, Malen  
Kinder mit Begleitung

Mi 9.30 - 11.30 Uhr  
Kinder ca. 1-3 Jahren  
in Begleitung

## NEU DELFI-KURS!

Spiel/Bewegung  
für Babys mit Eltern  
Do 9.00-10.30 Uhr  
01.03.-10.05. Babys von  
4-9 Monaten  
(Kurs-Nr. 8114)  
24.05.-19.07. Babys von  
8-12 Monaten  
(Kurs-Nr. 811401)  
Gebühr 50€  
Anmeldung Kath. Fabi  
Tel. 164 05 70

Fr 9.00-10.00 Uhr  
Kinder von 1-2 Jahren  
mit Eltern

Fr 10.15-12.15 Uhr  
Kinder von 2-3 Jahren  
ohne Eltern  
Vorbereitung für  
den Kindergarten

Fr 16.00-16.45 Uhr  
Musikalische  
Früherziehung

Fr 16.45-17.30 Uhr  
Musikwichtel (ab 2 Jahre)

## Info

Frau Lindner-Ulbig  
Tel. 0511 / 350 60 89  
Frau Winterfeldt-Schüler  
Tel. 0511 / 43 32 15

## St. Adalbert

Pfarrheim  
Offenes  
Eltern-Kind-Café  
Mi 9.30 - 11.30 Uhr  
0 - 3 Jahre

## St. Christophorus

Pfarrheim  
Mi 9.30 - 11.00 Uhr  
0 - 3 Jahre  
Stefanie Körner  
Tel. 271 49 41

## St. Maria

*Angebote des kath.-inter-  
nationalen Familien-  
zentrums St. Maria  
Tel. 71 53 72 u. der  
Kath. Familienbildungs-  
stätte Tel. 164 05 70*

Mo 9.30-11.00 Uhr  
Spielkreis Eltern-Kind

Fr 9.00-11.00 Uhr  
Eltern-Café

Mo 9.30-10.30 Uhr  
Yoga für Kinder  
Bianca Henke

Di 14.00 bis 15.00 Uhr  
Musikal.Früherziehung  
Frau Deeken

Fr 9.30-10.30 Uhr  
Musik  
Dominique Urban

Mo 10.00-11.00 Uhr  
Italienisch für  
4-6 jährige

Do 9.30-10.30 Uhr  
Französisch für  
4-6 jährige  
Laurence Belland

Französisch für  
Schulkinder möglich

Di 15.30-16.30 Uhr  
Parlez-vous Francais?  
für Erwachsene



## Second-Hand-Markt "rund ums Kind"

So 15. April 14-16 Uhr  
im Pfarrheim St. Hedwig  
Tischgebühr € 4,00 + Kuchen  
Anmeldung Tel. 43 32 15  
(M.Winterfeld-Schüler)/  
Tel. 79 16 93



Marschnerstr.34 | 30167 Hannover | Tel.: 0511 715372 | E-Mail: familienzentrum@st-maria.de

## Viele kleine Leute - ganz groß



Das „alte“ Jahr ist mit Sternstunden an jedem Adventssamstag und einem Krippenspiel mit 37 Mitspielern von 9 Monaten bis zu 12 Jahren erfolgreich zu Ende gegangen. Das neue Jahr hat damit begonnen, dass 12 Kinder unserer KiTa als Sternsinger allein 838,56 € für Kinder in Nicaragua ersungen haben. Wir waren dazu im Nordstadt-Krankenhaus, im Seniorenzentrum Bodestraße, im Einkaufszentrum, bei der Polizei, beim Stadtsuperintendenten Heinemann und in den Familien der Kinder. Alle, auch eher stille Kinder, gewannen Sicherheit in ihren Texten und Liedern, wenn sie die sehr positiven Reaktionen der Erwachsenen er-

lebten. So war es trotz eines ungeheurer logistischen Aufwandes ein tolles Erlebnis, das den Gebenden und Nehmenden gleichviel Freude schenkte. Jetzt sind viele Entscheidungen für unseren Umbau zu treffen und natürlich die Auswahl der zukünftigen Kindergarten- und Hortkinder vorzunehmen. Für die Kinder des Familienzentrums geht es jetzt weiter mit dem Blasiusessen, Fasching, der Andacht zu Aschermittwoch und einem anschließenden einwöchigen Projekt zum Thema Natur. Wir freuen uns auf ein buntes neues Jahr und grüßen herzlich!

*Das Team des  
Familienzentrums St. Maria*

Schau in die Welt  
so vielgestaltig -  
sorgfältig, doch nicht  
sorgenfältig!

Eugen Roth



## Am Aschermittwoch

ist längst nicht alles vorbei, es fängt nur etwas anderes an.

Im Team der Kindertagesstätte St. Adalbert stellen wir uns die Frage: „Was können wir in der Fastenzeit tun, dass sich das Glück und die Lebensfreude in den Gesichtern meiner Mitmenschen spiegelt?“ Mit Geschichten, Aktionen und dem Fastenkalender sensibilisieren wir verstärkt die Kinder im Umgang mit den Mitmenschen, die unsere Hilfe besonders benötigen. „Wissen ist gut, handeln ist besser!“ Wir möchten handeln!!! Liebe Nachbarn und Gemeinde, unterstützen Sie

uns bitte dabei. Gibt es in Ihren Familien, Nachbarn, Bekannten und Freundeskreis Menschen, die sich alleine fühlen oder Hilfe in alltäglichen Besorgungen benötigen? Das könnte z.B. sein : - Einkaufen, mit dem Hund rausgehen, kleine Wege erledigen, beim Spazieren gehen begleiten. - Oder ein Besuch von den Kindern aus der KiTa, die Ihnen ein paar Lieder, Gedichte oder ein paar selbstgebackene Kekse bringen. *„Freude dem Nächsten zu geben ist ein so einfaches Ding, doch in den Augen Gottes die schönste aller Künste.“* (Dom Helder Camara)  
Bitte melden Sie sich in der KiTa.  
Tel. 0511 79 42 49



Emily Rach 26.12.  
Victoria Mundt 14.1.  
Charlotte Marie Severin 21.1.  
Jasmin Tischbein 21.1.  
Joshua Lewandowski 4.2.  
Mateo Luka Babic 4.2.

**Wir wünschen Gottes Segen!**

## Biblisches Jugendtheater: Neues Projekt "Paula"



v.l.n.r.: Alia Abdellaoui, Lisa Herzberg, Günter Zinke, Johanna Zietz, Anja Hagemeier, Johanna Oetzmann, Celine Brandt und Lilly Sophie Zur.

Mein Name ist Günter Zinke, ich bin Diakon in der ev. luth. Kirchengemeinde Herrenhausen – Leinhausen. Neben meiner Anstellung in der Kirchengemeinde bin ich auch als Religionlehrer an der Grundschule Fuhsestraße und am Gymnasium Goetheschule tätig. Das Biblische Jugendtheater Herrenhausen – Leinhausen besteht seit dem Schuljahr 2007/08. Es handelt sich um eine Gruppe die am Gymnasium Goetheschule als Arbeitsgemeinschaft anerkannt ist. Sie ist ein Beitrag zur Kooperation zwischen

Schule und Kirche. Die Zusammensetzung ist ökumenisch, in einem Jahr waren sogar muslimische Kinder mit dabei. Dann entsteht jeweils ein in Zusammenarbeit mit den Kindern und mir selbst geschriebenes Theaterstück mit biblischem Bezug. Bisher entstanden so die Stücke „David“, „Paulus“, „Mensch, wo bist du?“ (auch aufgeführt beim DEKT in Bremen), „Like a rainbow“ (auch aufgeführt beim Ökumenischen Kirchentag in München) und „Rahab“.

Mit dem neuen Schuljahr 2011/2012 haben wir ein neues Projekt des Biblischen Jugendtheaters begonnen: Der Titel des Stückes ist „**Paula**“. Biblische Grundlage ist dieses Mal nicht eine einzelne Geschichte sondern Aussagen aus der Bergpredigt im Matthäusevangelium zum sozialen Umgang untereinander.

Es geht um: **Toleranz, Vorurteile, Ehrlichkeit** und **Zivilcourage**.

Uraufführung ist am 24. Juni 2012 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der ev. luth. Kirchengemeinde Herrenhausen – Leinhausen, Hegebläch 18 (an der Herrenhäuser Kirche). Eintrittspreise sind: 5,-/3,- Euro.

Weitere Aufführungen:

Freitag, 29.06. um 19.00 Uhr in der St. Martin Kirche in Anderten (Lindenstr. 1A),

Donnerstag, 05.07. um 16.00 Uhr in der IGS Stöcken (Eichsfelder Str. 38),

Samstag, 14.07. um 20.00 Uhr und

Sonntag, 15.07. um 16.00 Uhr im Theater in der List (Spichernstrasse 13).

Mit dem Theater in der List ist eine Kooperation entstanden, die auch von der Landeskirche als Beitrag zur Kooperation Kirche–Schule–Theater gefördert wird.

Weitere Informationen finden Sie auf der homepage: [www.bijuthe.de](http://www.bijuthe.de) (über „firefox“ gibt es Probleme) oder auf „facebook“ unter „Biblisches Jugendtheater“.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

*Ihr Günter Zinke*

# TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Moritz geht mit seinem Vater im Wald spazieren. Er sieht eine Pflanze mit Beeren und fragt: „Papa, was ist das?“ – „Das sind Blaubeeren.“ – „Aber Papa, sie sind doch ganz rot!“ – „Dummer Junge, natürlich! Weil sie noch grün sind!“

**H**err Wohlleb reinigt seinen Kleinwagen mit dem Gartenschlauch. Der kleine Mike von nebenan sieht ihm zu und meint nach einer Weile: „Da können Sie gießen, so viel Sie wollen – der wächst nicht mehr.“

Hühnchen und Hähnchen schauen sich im Kaufhaus Eierbecher an. „Das ist aber komisch“, meint Hühnchen, „so viele Kinderwagen – und kein einziger hat Räder.“



**D**ie Nachbarin erkundigt sich nach Lisas neugeborenem Brüderchen. „Er ist Sonntag getauft worden“, gibt Lisa Auskunft. „Sonntag? Das ist aber ein drolliger Name.“



## IMPRESSUM

Pfarrbriefteam:  
Elmar  
Hagemeier (eh),  
Peter  
Eckermann (je),  
Michaela  
Poloczek (mp),  
Maria  
Werner (mw)

**Pfarrbrief Nr. 22 (13.05.2012 - 25.11.2012)**

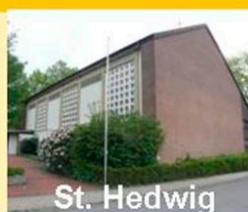
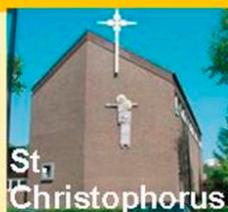
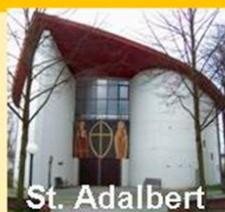
Redaktionsschluss ist der 20.04.2012.

Beiträge bitte an: [pfarrbriefteam@st-maria.de](mailto:pfarrbriefteam@st-maria.de) oder  
Abgabe in einem unserer Pfarrbüros.

Wer Fehler findet, darf sie behalten.

# NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG

(regelmäßige Eucharistiefeiern)



SA		Samstag 17 Uhr	
SO	1. - 4. Sonntag 18 Uhr 5. Sonntag 10 Uhr	1. + 3. Sonntag 11 Uhr 2. + 4. Sonntag 9.30 Uhr	1. + 3. Sonntag 9.30 Uhr 2. + 4. Sonntag 11 Uhr
MO			
DI	Dienstag 9 Uhr <i>(ital. Kapelle)</i>	Dienstag 18 Uhr	
MI	1. Mittwoch 15 Uhr	2. + 4. Mittwoch 15 Uhr	3. Mittwoch 15 Uhr
DO		Donnerstag 18 Uhr	Donnerstag 15 Uhr
FR		Freitag 9 Uhr	Freitag 19 Uhr

## Kinderkirche

St. Adalbert - 1. Sonntag 11 Uhr  
St. Hedwig - 4. Sonntag 11 Uhr

## Familiengottesdienst

St. Hedwig - 2. Sonntag 11 Uhr  
*(nicht in den Ferien)*